

S 639

TECHNISCHES DATENBLATT

Weißer makroporöser Bio-Deckputz zur Sanierung von feuchten Mauerwerken, mit Marmorino-Optik, für innen und außen



Innen-/Außenbereich



Sackware



Handverarbeitung



Sprühverfahren

Zusammensetzung

S 639 ist ein weißer Trockenmörtel auf Basis von natürlichem Kalk, sulfatbeständigem hydraulischem Bindemittel, Marmorpulver, klassifizierten Sanden, hydrophobem Mittel und speziellen Zuschlagstoffen für die bessere Verarbeitung, Haftung und Diffusionsoffenheit.

Lieferung

- in feuchtigkeitsgeschützten Spezialsäcken zu ca. 25 kg

Verwendung

S 639 wird als von Hand oder maschinell aufzutragender Grundputz zur Sanierung von feuchten Mauerwerken verwendet.

Untergrundvorbereitung

Das Mauerwerk muss vorbereitet werden, indem der vorhandene Altputz mindestens einen Meter über die sichtbar feuchten Stellen hinaus vollständig entfernt wird.

Die Oberfläche muss frei von Staub, Schmutz, Salzausblühungen usw. sein. Eventuelle Öl-, Fett-, Wachsrückstände usw. sind präventiv zu entfernen, gleichfalls kreidende Abschnitte. Nach einem ersten Abwaschen mit Wasser, auch mittels Druckwasser, die Unterlage an der Luft trocknen lassen, um die Trocknung und die sich eventuell daraus ergebende Rekristallisierung der Salze zu begünstigen, welche durch Trockenschrubben zu entfernen sind.

Auf die derart vorbereitete Oberfläche den Haftbewurf S 650 auftragen.

Verarbeitung

S 639 wird von Hand oder mit Putzmaschinen des Typs FASSA, PFT, PUTZKNECHT, PUTZMEISTER, TURBOSOL o.ä. verarbeitet.

Bei der Handverarbeitung das Produkt in die entsprechende Menge sauberen Wassers schütten (Angaben im Technischen Datenblatt) und von Hand oder mittels Rührquirl über einen Zeitraum von nicht mehr als 3 Minuten anrühren, und zwar bis zum Erhalt eines Gemischs mit der gewünschten Konsistenz. Nach dem Anmischen mit Wasser ist der Mörtel innerhalb von 2 Stunden zu verarbeiten.

Der Verputz wird von unten nach oben aufgetragen und anschließend mittels h-Kartätsche oder Spitzkartätsche in horizontaler und vertikaler Richtung abgezogen, und zwar bis zum Erhalt einer glatten Oberfläche. S 639 wird in Schichtstärken nicht unter 20 mm aufgetragen (empfohlen werden mindestens 30-40 mm).

Bei Schichtstärken von mehr als 20 mm ist der Putz mehrschichtig aufzutragen. Jede Schicht wird nach dem Ansteifen der darunterliegenden Schicht aufgetragen. Die Endschicht muss eine raue Oberfläche aufweisen, das Produkt wird daher ohne Druck abgezogen.

Hinweise

- Produkt für den professionellen Gebrauch.
- Vor dem Gebrauch immer das Sicherheitsdatenblatt einsehen.
- Der frische Putz ist vor Frost und vor rascher Austrocknung zu schützen. Für die Verarbeitung und gute Erhärtung des Mörtels empfiehlt sich eine Mindesttemperatur von +5° C. Unterhalb dieses Wertes würde sich das Abbinden übermäßig verzögern, unter 0° C wäre der frische oder auch noch nicht vollständig erhärtete Mörtel dem Zersetzungsprozess durch Frost ausgesetzt.
- Nach dem Auftragen müssen die Räume bis zur vollständigen Austrocknung entsprechend belüftet werden. Starke Temperaturschwankungen durch das Beheizen der Räume sind zu vermeiden.
- In den Sommermonaten sollten jene Putzflächen, die der Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, auch noch einige Tage nach dem Auftragen benetzt werden.
- Für einen maximalen Entfeuchtungseffekt ist es von grundlegender Bedeutung, dass die Endbeschichtung mit höchst diffusionsoffenen Materialien ausgeführt wird.
- Alle Sanierputze erzielen ihre Wirkung bis zur kompletten Salzsättigung der Luftmakroporen. Da der zeitliche Ablauf eines Sättigungsprozesses von Mal zu Mal verschieden ist, kann die Dauer der Sanierwirkung zeitlich nicht vorherbestimmt werden.

S 639 ist im Originalzustand ohne Beigabe von Fremdstoffen zu verwenden.

Lagerung

Im Trockenem nicht länger als 12 Monate lagern. Wenn das Produkt abgelaufen ist, muss es gemäß den geltenden Vorschriften entsorgt werden.

Qualität

S 639 wird im hauseigenen Labor gründlich und fortlaufend kontrolliert. Die verwendeten Rohstoffe werden sorgfältig ausgesucht und einer strengen Prüfung unterzogen.

Technische Daten

Mindestschichtstärke	20 mm
Korngröße	< 3 mm
Anmachwasser	17-19%
Ergiebigkeit	ca. 11,5 kg/m ² mit 10 mm Schichtstärke
Festmörtelrohichte (EN 1015-10)	ca. 1.500 kg/m ³
Druckfestigkeit nach 28 Tagen (EN 1015-11)	ca. 3,5 N/mm ²
E-Modul nach 28 Tagen	ca. 6.000 N/mm ²
Dampfdiffusionswiderstandszahl (EN 1015-19)	$\mu \leq 11$ (Messwert)
Koeffizient für die kapillare Wasseraufnahme (EN 1015-18)	$c \geq 0,3$ kg/m ² nach 24 h
Wassereintritt nach dem Versuch zur Wasseraufnahme durch Kapillarität (EN 1015-18)	≤ 5 mm
Wärmeleitzahl (EN 1745)	$\lambda = 0,53$ W/m·K (Tabellenwert)
Luftfeinbindung	ca. 25%
Index für Radioaktivität (UNI 10797/1999)	$I = 0,40 \pm 0,05$
Klasse	R-CSII sgemäß EN 998-1
Recycling-/Wiedergewehrten/Nebenproduktinhalten	Das Produkt enthält Recyclingprodukte/wiederverwertete Produkte/Nebenerzeugnisse. Die entsprechende Erklärung ist auf Anfrage erhältlich.

Die angeführten Angaben beziehen sich auf Laborversuche; beim praktischen Baustellengebrauch könnten sie sich je nach Anwendungsbedingungen erheblich verändern. Der Anwender hat auf jeden Fall die Eignung des Produkts für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen und trägt für die sich aus dem Gebrauch ergebenden Folgen die alleinige Verantwortung. Die Firma Fassa behält sich das Recht vor, technische Abänderungen ohne jegliche Vorankündigung vorzunehmen.

Technische Spezifikationen in Hinblick auf den Gebrauch der Produkte von Fassa Bortolo im Struktur- oder Brandschutzbereich sind nur dann von offiziellem Charakter, wenn sie vom "Technischen Kundendienst" und von der "Forschungsentwicklung und Qualitätssicherung" Fassa Bortolo erteilt werden. Sofern erforderlich, wenden Sie sich an den Technischen Servicedienst des jeweiligen Landes (IT: area.tecnica@fassabortolo.com, ES: asistencia.tecnica@fassabortolo.com, PT: asistencia.tecnica@fassabortolo.com, FR: bureau.technique@fassabortolo.fr, UK: technical.assistance@fassabortolo.com).

Es wird daran erinnert, dass laut den geltenden Rechtsvorschriften für obgenannte Produkte eine Beurteilung von Seiten der beauftragten Fachperson erforderlich ist.